



Gottesdienstvorschlag zum 14. Sonntag im Jahreskreis 3./4. Juli

Liebe Hausgottesdienstnutzer,

seit August, seit P. Loudwin SJ ausgeschieden ist. Bereiten wir nun in einem sehr kleinen Team für Sie die Sonn- und Feiertagsgottesdienste vor. Wir übernehmen diesen Dienst gerne für Sie, allerdings wüssten wir gerne ob dieser Dienst noch von Ihnen genutzt wird.

Deshalb haben wir heute eine Bitte an Sie: Schicken Sie uns eine kurze Email, ob Sie an diesem Dienst auch weiterhin interessiert sind, an gemeinde@ignatius.de. Vielen Dank.

PS: Wir bitten um Entschuldigung, dass der Hausgottesdienst letzte Woche erst recht spät hochgeladen wurde.

Die Lage entspannt sich. Es werden immer mehr Veranstaltungen zugelassen mit mehr Menschen, trotzdem werden wir immer wieder ermahnt, vorsichtig zu sein. Noch immer sind die Plätze in den Kirchen limitiert, deshalb haben wir uns entschlossen, weiterhin einen Hausgottesdienst für Sie bereit zu stellen.

Dieser Vorschlag richtet sich wie bis her an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, diesen Gottesdienst feiern.

Dieser Gottesdienst ist wie immer nur ein Vorschlag, den Sie ganz nach ihren eigenen Bedürfnissen verändern und gestalten können. Als biblischer Text wurde das Evangelium gewählt.

Lied GL 715

<https://www.youtube.com/watch?v=6CvnReSvQdE>

<https://www.youtube.com/watch?v=Y6AWInakMGA> (nur instrumental)

1. Du hast uns, Herr, gerufen, und darum sind wir hier.
Du hast uns, Herr, gerufen, und darum sind wir hier.
Wir sind jetzt deine Gäste und danken dir.
Wir sind jetzt deine Gäste und danken dir.
2. Du legst uns deine Worte und deine Taten vor.
Du legst uns deine Worte und deine Taten vor.
Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr.
Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr.
3. Herr, sammle die Gedanken und schick uns deinen Geist.
Herr, sammle die Gedanken und schick uns deinen Geist,
der uns das Hören lehrt und dir folgen heißt,

der uns das Hören lehrt und dir folgen heißt.

Text und Melodie: Kurt Rommel 1967

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Kyrieruf¹

Suchende sind wir, Herr.

Schenke uns Sinn für unser Leben.

Tastende sind wir, Herr.

Nimm uns an der Hand.

Wartende sind wir, Herr.

Lass uns hören in der Stille dein Wort.

Gebet

Guter Gott, oft passiert es uns auch hier in der heiligen Versammlung, dass wir ein paar Worte hören und dann unsere Ohren schließen: „Ach ja, das habe ich schon so oft gehört. Das kenne ich!“ und gehe meinen eigenen Gedanken nach. Dabei verpasse ich die Chance zu versuchen, neu auf dein Wort, auf dein Angebot an mich zu hören. Hilf uns allen, die alte Botschaft neu zu hören und in unserem Leben in die Tat umzusetzen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Evangelium

Mk 6, 1b–6

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Von dort brach Jesus auf und kam in seine Heimatstadt; seine Jünger folgten ihm nach. Am Sabbat lehrte er in der Synagoge. Und die vielen Menschen, die ihm zuhörten, gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Woher hat er das alles? Was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben ist! Und was sind das für Machttaten, die durch ihn geschehen! Ist das nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria und der Bruder von Jakobus, Joses, Judas und Simon? Leben nicht seine Schwestern hier unter uns? Und sie nahmen Anstoß an ihm. Da sagte Jesus zu ihnen: Nirgends ist ein Prophet ohne Ansehen außer in seiner Heimat, bei seinen Verwandten und in seiner Familie. Und er konnte dort keine Machttat tun; nur einigen Kranken legte er die Hände auf und heilte sie. Und er wunderte sich über ihren Unglauben. Jesus zog durch die benachbarten Dörfer und lehrte.

Impuls:

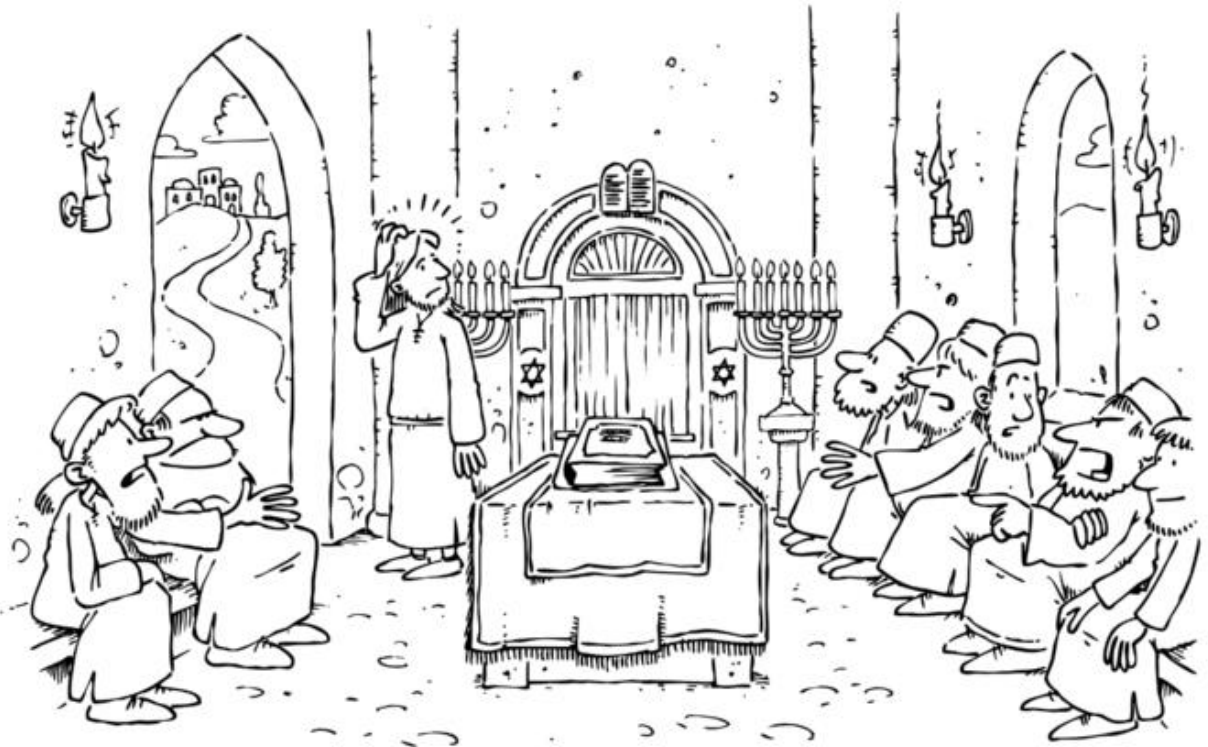
- Eine bittere Erfahrung, die Jesus da machen muss. Ausgerechnet da, wo er zuhause ist, erregt er Irritationen und trifft auf Unglauben: Man kennt ihn doch, Man weiß doch, wer der ist. Der Sohn eines Zimmermanns und der spielt sich so auf.
- Es sind immer die gleichen Mechanismen, die ablaufen, wenn wir Menschen in die Schubladen unserer Vorurteile tun.
- Solche Verhaltensweisen lähmen. Auch Jesus ist gelähmt: *und er konnte dort keine Machttat tun*. Jesus ist aber nicht verbittert, er zuckt mit den Achseln, er wunderte sich, aber dann

¹ <https://www.ktf.uni-bonn.de/Einrichtungen/neutestamentliches-seminar/Team/prof.-dr.-martin-ebner/predigten-1/durch-die-landschaft-meiner-niederlagen>

- kehrte er ihnen den Rücken. Er zwingt niemanden,
- Jesus macht uns ein Angebot, aber wir müssen auf ihn zugehen.
 - Glaube ist freiwillig. Zum Wunder gehört der Glaube, das sagt Jesus immer wieder: *Geh, dein Glaube hat dir geholfen*. Es ist ein aktiver, tatkräftiger Glaube, den er erwartet. Weil ich Jesus glaube, tue ich etwas. Nur in dieser Haltung machen Fürbitten Sinn.

Für Eltern mit Kinder(den Text in leichter Sprache finden Sie hier: <https://docplayer.org/50866550-Mk-6-1b-6-leichte-sprache.html>)

- Was fällt euch bei diesem Text auf? Geht es euch auch manchmal so, dass ihr ein ganz bestimmtes Bild von jemandem habt und der ist eigentlich ganz anders?
- Wie lernt man jemanden wirklich kennen?



Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zum 14. Sonntag im Jahreskreis B / Mk 6,1b – 6

Lied: GL 793

<https://www.youtube.com/watch?v=hHTMEkiO-Es>

1) Ich glaube an den Vater, den Schöpfer dieser Welt,
der uns mit seiner Liebe in seinen Händen hält.
Er schuf aus Nichts das Leben, den Mensch als Frau und Mann:
die Krone seiner Schöpfung, ich glaube daran.

2) Ich glaube an Jesus Christus, der auf die Erde kam,
der, Mensch wie wir geworden, die Sünde auf sich nahm.
Er ist am Kreuz gestorben, doch brach er neue Bahn:
denn er ist auferstanden. Ich glaube daran.

3) Ich glaube an den Geist, den man im Herzen spürt,
der, überall zugegen, uns Gottes Wege führt.
Er wird die Welt verwandeln und treibt uns weiter an,

in Gottes Sinn zu handeln, ich glaube daran.

4) Ich glaube an Gemeinschaft mit Gott als Fundament.
Ich glaube an die Liebe, die einigt, was uns trennt.
Wir werden auferstehen, wie Christus es getan:
die Schuld wird uns vergeben. Ich glaube daran.

Fürbitten²

Herr, unser Gott, Widerstände und Niederlagen gehören zu einem jeden menschlichen Leben. Wir bitten dich:

Für alle, die in ihrer Familie nicht gefördert wurden. Für alle, deren Lebensweg anders verlaufen ist, als sie es sich gewünscht haben. Für alle, die man nicht gefragt hat, was sie gerne geworden wären.

Christus höre uns

Für alle, die Streit haben in ihrer Verwandtschaft. Für alle, die mit ihrer Familie gebrochen haben. Für alle, die es in ihrer Heimat schwer haben.

Christus höre uns

Für alle, die erfolglos bleiben, obwohl sie sich anstrengen. Für alle, die keine Dankbarkeit für ihren großen Einsatz erfahren. Für alle, denen in ihrem Berufsleben Steine in den Weg gelegt werden

Christus höre uns

Für alle, die aus der Lebenserfahrung heraus mit den Jahren zynisch geworden sind. Für alle, die trotz Niederlagen im Leben heute darüber lächeln können. Für alle, die an der Ablehnung ihrer Person zerbrochen sind

Christus höre uns

Für unsere Verstorbenen, die mit ihrer Größe und Schwäche, mit ihren Erfolgen und Niederlagen, mit der Ernte ihres Lebens und mit leeren Händen vor Gott stehen.

Christus höre uns

So wollen wir denn vertrauensvoll beten, wie der Herr es uns selber gelehrt hat:

Vater unser....

Lied GL 457

² <https://www.ktf.uni-bonn.de/Einrichtungen/neutestamentliches-seminar/Team/prof.-dr.-martin-ebner/predigten-1/durch-die-landschaft-meiner-niederlagen>

<https://www.youtube.com/watch?v=NM-IH6xiq-w>

Suchen und fragen, hoffen und sehn,
miteinander glauben und sich verstehn,
lachen sich öffnen, tanzen, befreien,
so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.
So spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.

Klagende hören, Trauernde sehn,
aneinander glauben und sich verstehn,
auf unsere Armut lässt Gott sich ein.,
so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.....

Planen und bauen, Neuland begehnen
füreinander glauben und sich verstehn,
leben für viele, Brot sein und Wein,
so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein....

Segen³

Deinen Segen erbitten wir, o Herr
gegen Ungewitter und Hagel,
gegen Hochwasser und Dürre,
Frost und alles, was uns schaden mag.

Deinen Segen erbitten wir, o Herr,
gegen die Gewitter in den Familien
und gegen das eisige Schweigen zwischen Jungen und Alten.
Um ein gutes Klima bitten wir für die Eheleute.

Deinen Segen erbitten wir, o Herr,
für die Kinder, dass sie eine sonnige Kindheit erleben,
Segen erleben wir aber auch für die Jugend,
dass sie mutig ihren Weg im Glauben geht.

Deinen Segen erbitten wir, o Herr,
für alle, die Sonne und Wärme verbreiten
und für die, die durch den Nebel der Zeit
Menschen zu Gott hinführen.

Das gewähre euch der dreieine Herr,
der Vater und
der Sohn und
der Heilige Geist. AMEN.

³ Microsoft Word - Lj B Jahreskreis - Sonntag 14.docx (spiritualitaet.de)

